

AKTION ÖSTERREICH - TSCHECHISCHE REPUBLIK

Wissenschafts - und Erziehungskooperation

AKTION ČESKÁ REPUBLIKA - RAKOUSKO

spolupráce ve vědě a vzdělávání

ABSCHLUSSBERICHT / ZÁVĚREČNÁ ZPRÁVA

Einreichstelle für Österreich und Tschechien:

Místo pro podávání návrhů projektů pro ČR i Rakousko:

DZS - AKTION

Na Porici 1035/4

CZ - 110 00 Praha 1

Tel.: + 420-221 850 506 /513, 602 169 216

e-mail: aktion@dzs.cz , <http://www.dzs.cz>

Projektnummer/číslo projektu:

92p9

Projektbezeichnung / Název projektu:

Internationale Wissenschaftskultur im DaF/DaZ-Bereich

Antragstellerin bzw. Antragsteller (Name, Titel, Funktion) / Předkladatel (jméno, titul, funkce):

1. Johanna Dalsant, M.A., OeAD-Lektorin

Universität o. sonst. Institution / Univerzita či jiná instituce: Masarykova univerzita

Fakultät / fakulta: Pedagogická fakulta

Institut / Katedra n. institut: Katedra německého jazyka a literatury

Adresse / Adresa: Poříčí 7/9 | 603 00 Brno

Tel.: 549 49 3991

E-Mail : dalsant@mail.muni.cz

2. Helena Hradílková, Mgr., Lektorin

Universität o. sonst. Institution / Univerzita či jiná instituce: Masarykova univerzita

Fakultät / fakulta: Pedagogická fakulta

Institut / Katedra n. institut: Katedra německého jazyka a literatury

Adresse / Adresa: Poříčí 7/9 | 603 00 Brno

Tel.: 549 49 3991

E-Mail : hradilkova@ped.muni.cz

Projektpartnerin bzw. Projektpartner (Name, Titel, Funktion) / Partner spolupráce (jméno, titul, funkce):

**1. Ass.-Prof. Mag. Dr. Hannes Schweiger, Assistenzprofessor am Institut für Germanistik
und am Zentrum für Lehrer*innenbildung der Universität Wien**

Universität o. sonst. Institution / Univerzita či jiná instituce: Universität Wien

Fakultät / fakulta: Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Institut / Katedra n. institut: Institut für Germanistik

Adresse / Adresa: Porzellangasse 4, 1090 Wien

Tel.: +43-1-4277-42149

E-Mail : hannes.schweiger@univie.ac.at

2. HS-Prof. Mag. Dr. Brigitte Sorger, Hochschulprofessorin

Universität o. sonst. Institution / Univerzita či jiná instituce: Pädagogische Hochschule Wien

Fakultät / fakulta: Institut für übergreifende Bildungsschwerpunkte

Institut / Katedra n. institut: Zentrum für Text- und Informationskompetenz

Adresse / Adresa: Grenzackerstraße 18, 1100 Wien, Österreich

Tel.: 0043 1 60118 3199

E-Mail : brigitte.sorger@phwien.ac.at

Projektdauer von / Trvání projektu od: 1.3.2022

bis / do: 17.09.2022

Durchgeführte Aktivitäten

Im Sommersemester 2022 fanden sowohl an der Universität Wien als auch an der Masaryk Universität in Brunn vorbereitende Lehrveranstaltungen statt. Weiter gab es Vernetzungstreffen online, an dem Studierende auf die Woche in Wien vorbereitet wurden und erste Kontakte zu Studierenden aus Ungarn und der Slowakei, die ebenfalls nach Wien fuhren, knüpfen konnten.

Am 14. August reisten 10 Studierende und 2 Begleitpersonen mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus Tschechien an. In Wien angekommen war das erste Ziel das Hauptgebäude der Universität Wien, wo ein erstes internationales Kennenlernen stattfand und den Studierenden erklärt wurde, was sie in der Woche erwartete. Daran schloss ein interkultureller Workshop, geleitet von Mag. Mag. Dr. Johann Georg Lughofer, MA, an.

In den folgenden Tagen gingen die Studierenden ihren jeweiligen individuellen Plänen auf der XVII. Internationalen Tagung der Deutschlehrer*innen nach. Sie durften einen Blick hinter die Kulissen der größten Tagung für Deutschlehrer*innen werfen und Abläufe und Organisation einer Sektion kennenlernen. Die Tagung ermöglichte es den Studierenden, das aktuelle Wissenschaftsgeschehen, neueste Forschungsergebnisse und Methoden im Bereich DaF/DaZ hautnah mitzuerleben, Diskurse des Fachbereichs kennenzulernen, renommierten Wissenschaftler*innen zuzuhören und mit ihnen zu sprechen, sowie internationale Kontakte zu knüpfen. Dabei gab es immer wieder gemeinsame Treffpunkte, so in etwa gemeinsame Abendessen oder einen weiteren Workshop von Mag. Mag. Dr. Johann Georg Lughofer.

Im Anschluss an eine ereignisreiche Woche trafen die Studierenden, die Begleitpersonen und weitere Lehrende des Lehrstuhls für deutsche Sprache und Literatur der Masaryk Universität Brunn sich zu einem fachlichen Austausch, erzählten sich gegenseitig von neuen Erkenntnissen aus den jeweiligen besuchten Sektionen.

Verwirklichte Ziele und Bewertung des Verlaufs und der Effektivität

Für alle Beteiligten war diese Exkursion eine Erfahrung sondergleichen. Gleich zu Beginn wurde den Studierenden auch das Ausmaß einer dermaßen großen Tagung (mit etwa 2750 internationalen Besucher*innen) bewusst. So schreibt eine Studentin:

„Die Tagung war international im wahrsten Sinne des Wortes. Hier konnte man nicht nur die Experten, sondern auch Lehrerinnen, Lehrer, Studenten oder die, die sich für die deutsche Sprache interessieren, treffen. Diese Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aus der ganzen Welt nach Wien gekommen. In den Uni-Gebäuden konnte man das breite Spektrum von Kultur und Inspiration finden.“ – N. Š.

Das Programm, das für jede*n Teilnehmende*n individuell war, war sehr vielfältig und wurden von den Studierenden für die eigene Professionalisierung und persönliche Weiterentwicklung als positiv erachtet:

„Alle Sektionen und Werkstätten waren interessant und lohnenswert.“ – M. B.

„Ich habe an den Vorlesungen über frühes Fremdsprachenlernen teilgenommen. Ich habe manche Methoden sehr gut gefunden und möchte sie bei meinen jungen Nichten überprüfen.“ – M. P.

„Wir haben eine Menge interessanter Ideen und Möglichkeiten gehört, von denen ich viele auf jeden Fall in meinem eigenen Unterricht ausprobieren möchte.“ – Z. B.

„Für mich war auch positiv, dass ich mir andere Tipps und Vorschläge für Unterricht anhören könnte und vielleicht werde ich sie in meinem Unterricht benutzen können. Motivation, individuelle Gespräche und Wege zu den Lernenden waren Themen, die mich wirklich interessierten und ich war, auch trotz Chaos am Anfang sehr froh, dass ich an dieser Aktion teilgenommen habe.“ – H. V.

Die Erfahrungen und neuen Kenntnisse, die die Studierenden im Zuge der Vor- und Nachbereitung und vor allem in den vielseitigen Workshops und Vorträgen der Tagung sammeln konnten, flossen in die **Reflexionen** ein. Die Studierenden konnten einen tieferen Einblick in ein für sie wichtiges Thema erlangen und es aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Viele Vorträge hinterließen einen bleibenden Eindruck:

„Nach dem Podium folgte eine Präsentation des Hueber-Verlags zum Thema "Blended Learning". Zu dieser Präsentation kann ich nur eines sagen. Wow. Die Moderatorin hat mich mit ihrer erstaunlichen Vortragsweise völlig entzückt, aber nicht nur das. Auch die Idee des gemischten Lernens ist meiner Meinung nach absolut faszinierend und bietet sowohl für Lehrkräfte als auch für Schüler ungeahnte Möglichkeiten. Erstaunlich!“ – Z. B.

„Der Höhepunkt der Tagung kam am gleichen Tag wie der oben erwähnte Plenarvortrag – am Dienstag. Jetzt meine ich die didaktische Werkstatt „Kinderuni“, die mir am meisten für mein zukünftiges Studium und später auch Unterrichten brachte, weil ich sicherlich dieses Projekt ausprobieren will.“ – K. K.

„Eine der Methoden sprach mich an: Eine Videoparodie! Die Studenten hatten die Aufgabe, ein bereits existierendes kurzes Deutschvideo, so gut wie möglich, nachzumachen. D.h., die Gestik, die Intonation, die Aussprache des Interpreten musste haargenau nachgemacht werden. In meinen Augen hatte diese Aktivität eine unterhaltende und eine bildende Funktion zugleich. Da ich selber bereits als Deutschlehrer arbeite, werde ich auf jeden Fall diese Idee bei den Abiturklassen als Projekt erteilen.“ – P. K.

Neben dem fachlichen Input war auch der Kontakt zu anderen deutschsprachigen Personen wichtig. Eine der Aufgaben der Studierenden während der Woche war es, eine Person vor Ort zu interviewen. Diese **Interviews** haben die Lernenden darin bekräftigt, auch Fachpersonen anzusprechen.

*„Während der Tagung konnten wir versuchen, in verschiedenen Situationen auf Deutsch zu sprechen. Wir haben auch ein paar internationale Freundschaften geschlossen. Wir haben auch die Beziehungen mit anderen Studenten und Lehrer*innen aus der Masaryk Uni verstärkt und vor allem haben wir interessante Vorträge gesehen.“ – N. Š.*

Diese Woche war zudem für die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden wichtig:

„Wohlgemerkt, dass meine ursprünglichen Sorgen ziemlich unnötig waren, weil ich in dieser Woche viel gelernt habe. Nicht nur einige fachliche Kenntnisse, son-

dern auch wie man dringend ein Problem ohne Panik lösen kann, was meiner Meinung nach sehr nützlich ist. Überdies habe ich verschiedene Kontakte geknüpft. Zusammenfassend möchte ich nur sagen, dass ich froh über diese Gelegenheit bin, dass ich dabei sein konnte.“ – K. K.

Weiter berichten mehrere Studierende in ihren **Reflexionen**, dass sie lernten, sich an der Universität Wien zu orientieren, sowie sich in der Stadt zu bewegen, wo sie auf freiwilliger Basis und nach eigenem Interesse das vielfältige kulturelle Angebot der Stadt Wien wahrgenommen haben.

„Persönlich bewerte ich die Tagung sehr positiv. Es ist mir sehr gut gefallen – die Atmosphäre, die Organisation, das Programm, Freizeit, Essen und das ganze Wien. Ich habe Wien sehr motiviert und mit vielen Ideen zum Lehren verlassen.“ – N. Š.

Am Ende der Woche wurde gemeinsam Resümee gezogen. Bei dieser Gelegenheit entstand eine **Handreichung**, die nun ihre Mittlerfunktion an der Fakultät aufgehängt von den Erfahrungen und neuen Erkenntnissen der Studierenden erfüllt.

Insgesamt wurde der Besuch der Tagung von den Teilnehmenden als sehr positiv empfunden: Die Studierenden konnten ein Fortbildungsangebot im DaF-/DaZ-Bereich kennenlernen und Sprachkenntnisse festigen und erweitern. Es konnten internationale Kontakte geknüpft werden und so ein Grundstein für spätere Kooperationen gelegt werden.

Die Tage waren sehr interessant, hektisch, volle Aufgaben, bisschen chaotisch, aber sehr aktiv und voller Erwartungen. Jeden Tag gab es etwas Neues, neue Vorlesungen, neue Erfahrungen und Erlebnisse.“ – H. V.

„Es war eine fantastische Erfahrung, wahrscheinlich die beste meiner Studienzzeit!“ – Z. B.



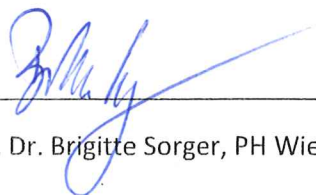
Johanna Dalsant, M.A., Masaryk Universität Brunn



Mgr. Helena Hradílková, Masaryk Universität Brunn



Ass.-Prof. Mag. Dr. Hannes Schweiger, Universität Wien



Mag. Dr. Brigitte Sorger, PH Wien